

Kleine Anfrage mit Antwort**Wortlaut der Kleinen Anfrage**

der Abgeordneten Pia-Beate Zimmermann (LINKE), eingegangen am 06.09.2011

Übergriffe auf Einrichtungen kurdischer und türkischer Vereine

Vor Kurzem wurden vor einer Einrichtung des kurdischen Kulturvereins in Peine abgebrannte Knochen und verkohlte menschliche Figuren neben Türkeiflaggen gefunden. Am Sonntag, dem 17. Juli 2011, haben vier männliche Personen in den Räumlichkeiten des türkischen Jugendforum e. V. in Hannover Scheiben eingeschlagen und Sachschaden angerichtet. Alle Vorgänge wurden bei der Polizei zur Anzeige gebracht.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie stellt sich aus Sicht der Landesregierung der aktuelle Stand der Ermittlungen zu den oben geschilderten Vorgängen dar?
2. Welche weiteren Übergriffe auf ähnliche Einrichtungen sind der Landesregierung seit dem 1. Juni 2011 bekannt?
3. Gibt es aus Sicht der Landesregierung politische Hintergründe für die Übergriffe und, wenn ja, welche?
4. Welche Maßnahmen sind ergriffen worden, um solchen Übergriffen entgegenzutreten?

(An die Staatskanzlei übersandt am 09.09.2011 - II/72 - 1118)

Antwort der Landesregierung

Niedersächsisches Ministerium
für Inneres und Sport
- P 23.22-01425/2 -

Hannover, den 01.11.2011

Auf Grundlage der Berichterstattungen der Polizeidirektionen Braunschweig und Hannover sowie des Landeskriminalamtes Niedersachsen beantworte ich die Anfrage namens der Landesregierung wie folgt:

Zu 1:

Der in den Vorbemerkungen zur Anfrage genannte Vorfall vom 17.07.2011 wurde durch die Polizeidirektion Hannover als Sachbeschädigung aufgenommen. Nach Angaben eines Zeugen sollen vier Personen vom Tatort geflüchtet sein. Eine vor Ort durchgeführte Spurensuche führte zur Sicherung von Spurenrägern, welche derzeit im Landeskriminalamt Niedersachsen untersucht werden. Bislang konnte kein Täter ermittelt werden.

Der in den Vorbemerkungen genannte Vorfall am Kurdischen Kulturverein in Peine wurde der Polizei im Juli 2011 mitgeteilt. Demnach seien an dem Objekt drei türkische Fähnchen aus Papier, ein nicht näher bestimmbarer Knochen und eine teilweise abgerollte Toilettenpapierrolle festgestellt worden. Es habe sich weder um verbrannte Knochen, noch um verkohlte menschliche Figuren gehandelt. Aus dem Sachverhalt haben sich keine Anhaltspunkte für das Vorliegen einer Straftat ergeben.

Zu 2:

Automatisierte Recherchen zu „Übergriffen auf ähnliche Einrichtungen“ sind in den relevanten polizeilichen Auskunft- und Auswertesystemen nicht möglich.

Politisch motivierte Straftaten werden von der Polizei in einem von der Ständigen Konferenz der Innenminister und -senatoren der Länder (IMK) beschlossenen bundeseinheitlichen Kriminalpolizeilichen Meldedienst - Politisch motivierte Kriminalität (KPMD-PMK) erfasst.

Im KPMD-PMK wurde durch das Landeskriminalamt Niedersachsen unter Verwendung relevanter Suchbegriffe eine Selektion in Frage kommender politisch motivierter Straftaten durchgeführt. Als Ergebnis der Auswertung hat das Landeskriminalamt Niedersachsen die nachfolgenden Sachverhalte (Stand: 15.09.2011) mitgeteilt:

Osterode - 01.07.2011

Unbekannte Täter legten einen abgetrennten Schweinekopf mit eingeritztem Hakenkreuz unter einer Veranda eines Gebetshauses der „Türkisch-Islamischen Union der Anstalt für Religion (DITIB)“ ab.

Osterode -13.07.2011

Auf dem Postweg ging bei einer Moschee der „Islamischen Gemeinschaft Milli Görüs e. V. (IGMG)“ ein anonymes Schreiben mit volksverhetzenden Inhalten ein.

Osterode -15.07.2011

Durch unbekannte Täter wurde die Glastür der Wohnung des Imam einer Moschee der „Türkisch-Islamischen Union der Anstalt für Religion (DITIB)“ eingeschlagen.

Göttingen - 03.08.2011

Unbekannte Täter malten mittels schwarzen Faserstifts ein Hakenkreuz auf einen Türflügel des Haupteingangs einer Moschee der „Türkisch-Islamischen Union der Anstalt für Religion (DITIB)“.

Zu 3:

Zu den zu Frage 1 dargestellten Sachverhalten liegen derzeit keine konkreten Hinweise auf einen politischen Hintergrund vor.

In den Fällen zu Frage 2 dauern die Ermittlungen der örtlich zuständigen Polizeidienststellen noch an. Derzeit werden alle Taten als Politisch motivierte Straftaten im Phänomenbereich -Rechts- eingestuft.

Zu 4:

Für gefährdete Objekte in Niedersachsen werden durch die Polizei regelmäßig Bewertungen der Gefährdungslage durchgeführt, um auf dieser Grundlage gegebenenfalls erforderliche Schutzmaßnahmen anlassbezogen durchzuführen. Des Weiteren steht die örtliche Polizei den Objektverantwortlichen beratend zur Seite und stellt entsprechende Handlungsempfehlungen zur Verfügung.

Mit verantwortlichen Personen in muslimischen Moscheevereinen werden regelmäßige Kooperationsgespräche geführt. Vor dem Hintergrund der Straftaten zu Frage 2 in Osterode wurden durch die Polizei Schutzmaßnahmen angeordnet sowie eine Sicherheitsberatung veranlasst.

Uwe Schünemann